

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.

VIII. Jahrgang, Juli 2022



**50. Bundesjugendtreffen
der Egerland-Jugend**
(Marktredwitz und Elbogen 13.-
15. Mai 2022)

Im Jahre 1952, also genau vor 70 Jahren, wurde die „Egerland-Jugend“ (EJ) durch Seff Heil und Albin Theimer gegründet. Den Seff Heil haben viele Egerländer noch sehr gut in Erinnerung, als er nach der Wende 1989 im Jahre 1992 den „Bund der Deutschen-Landschaft Egerland“ in Eger ins Leben rief. Damals war Seff Heil der Bundesvürstaiha(r (Bundesvorsitzender) des „Bundes der Eghalanda Gmoin e.V.“ Sehr bald nach der Gründung dieses Vereines für die „verbliebenen“ Egerländer kam es zum Kontakt mit der „Egerland-Jugend,“ unter der Führung von Dieter Markgraf. Im Jahre 1991 startete die EJ unter seiner Führung die „Jugendbegegnung in Tepl“ auf dem alten Klosterfriedhof. Seit 1992 waren auch die Egerländer aus Netschetin, unter der Führung von Richard Šulko mit dabei. In den folgenden Jahren wurde die Zusammenarbeit



o.: Roland Hammerschmied leitet ein.

Foto: Richard Šulko

vertieft und dank der Unterstützung der EJ konnten die Netschetiner auch Egerländer Volkstänze lernen, die sich in den Böhmischn Ländern Dank der Vertreibung und starker Assimilierung nicht mehr erhalten haben.

Nun kam das Jahr 2022 und damit nach zwei Jahren Corona wieder die Möglichkeit, gemeinsam das große Jubiläum grenzüberschreitend zu feiern. Am Freitag, den 13. Mai kamen die

Teilnehmer nachmittags in der Alexander-von-Humboldt-Schule in Marktredwitz an und nach der Einquartierung und Dekorierung folgte der Empfang der Stadt Marktredwitz. Samstagfrüh machte sich auch schon ein Teil der Egerländer Volkstanzgruppe „Die Målas“ aus Netschetin auf den Weg nach Marktredwitz. Der Leiter der Gruppe und Vorsitzende Måla Richard Šulko war anscheinend der älteste bei den Tanzproben in der Aula der Schule. Auch Lieder wurden

eingübt und nach dem Mittagessen folgte der Höhepunkt des Samstags und der ganzen Begegnung: Zuerst das Offene Tanzen und Singen auf dem Elbogener Marktplatz und dann in der neu renovierten, ehemaligen Turnhalle des deutschen Turnvereins, jetzt Kulturzentrum Dvorana, das „Egerländer Notenbüchl.“

Zusammenarbeit mit der tschechischen Bevölkerung...

Nach dem einleitenden Lied „Grüße aus dem Egerland,“ gespielt von der „Gartenberger Bunker Blasmusik,“ unter der Leitung von Roland Hammerschmied, folgte das Grußwort des Bundesjugendführers Alexander Stegmaier. Grußworte überbrachten der Bürgermeister von Elbogen, Herr Petr Adamec, weiter der stellvertretende Bundesvorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft und Landesobmann der Sudetendeutschen in Bayern, Steffen Hörbler und Mario Hierhager, Vorsitzender der SdJ-Jugend für Mitteleuropa e.V. In dem zwei Stunden dauernden und sehr abwechslungsreichen Programm bot die Egerland-Jugend dem vollen Saal alles an:

Egerländer Volkstänze, Gesang mit Chören, Duos und Trios. Ein Potpourri von Gesang und Tanz brachte als Gast die Folkloregruppe „Marjáněk“ aus Dürmaul bei Marienbad. Die Gäste, oder besser gesagt „Egerländer Brüder“ aus Netschetin traten mit den Volkstänzen „Kickeriki“ und „Zigeunerpolka“ auf, das Duo „Målas“ spielte und sang zwei Volkslieder. Nach dem Abschlusslied „Kein schöner Land“ führten die Wege nach Marktredwitz, Pilsen und Netschetin. Am Sonntag folgten dann noch eine Kranzniederlegung am Grab vom Seff Heil, die Heilige Messe in der Herz-Jesu Kirche in Marktredwitz und Offenes Tanzen und Singen am Egerland-Brunnen. Der Dank für die Finanzierung gebührt der Euregio Egrensis und der Europäischen Union im Ziel ETZ. Ein Dank geht auch an die Städte Elbogen und Marktredwitz, sowie an den Günther Wohlrab für die Kooperationsarbeit.

(MR)

Eisiger Wind, eisiger Regen, aber mit einem warmen Herz.

29. Deutsch-tschechische Jugendbegegnung in Tepl 26.- 29. Mai 2022

Christi Himmelfahrt 2022: schon

29 Jahre fahren Egerländer vom „Bund der Deutschen“ aus Netschetin und die „Egerland-Jugend“ im Bund der Eghalanda Gmoin e.V. zum alten Prämonstratenser Klosterfriedhof, um gemeinsam die Freundschaft zu pflegen, Deutsch zu üben und einen Teil der deutschen Geschichte in einen würdigen Zustand zu bringen. Dieses Projekt, welches aus dem deutschen Haushalt mittels des „Bundesministerium des Innern und für Heimat“ durch den Beschluss des deutschen Bundestages finanziert wird, ist die beliebteste Maßnahme des „Bundes“ vor allem bei Kindern. Was kam also auf die Teilnehmer dieser Begegnung beim Grasmähen, Rechen und Aufstellen der Grabsteine zu?

„Ich weiß, dass die Einladung kurzfristig ist, aber in der heutigen Zeit muss man halt flexibel sein,“ rief am Dienstag, also zwei Tage vor dem Beginn der Aktion, der Vorsitzende des „Bundes der Deutschen in Böhmen, Richard Šulko jeden einzelnen Helfer an. Die meisten hatten zwar diesen Termin schon vom letzten Jahr in ihrem Terminkalender, aber einige hatten schon für das Wochenende andere Verpflichtungen eingeplant. „Na,



o.: Die Kinder bereiten das Helmer-Grab vor

Foto: Richard Šulko

mal sehen, wer kommt,“ sagte Šulko dem Bundesjugend-Führer der „Egerland-Jugend,“ Alexander Stegmaier, als er am Donnerstag kurz nach dem Mittagessen in Tepl ankam. „Die Wettervorhersage ist ja auch nicht besonders, mal sehen, was wir alles schaffen,“ so Šulko zum Alex.

Kalter Wind und Regen jagten aus dem Friedhof...

Am Donnerstag kamen sechs Leute aber am Freitag waren schon zwölf fleißige Helfer am Werk. Die jüngsten Teilnehmerinnen waren die Anna und Kristine mit elf Jahren, die älteste Elfriede Šulková mit 82 kam aus Plachtin. Schon am frühen Freitagvormittag zogen dunkle Wolken über das Tepler Hochland und gegen Mittag

wurde es wirklich ganz schön düster. „Um elf Uhr fängt es an zu regnen,“ zeigte Jan Baumruk sein Handy mit der örtlichen Wettervorhersage. Auch der Tomislav Dáňa aus Bergstadt Platten, der ein kaltes und nasses Wetter aus dem Erzgebirge gewöhnt war, meinte, dass etwas kommt. Und es war wirklich so. Nach dem Mittagessen holten sich noch einige Teilnehmer vom „Vietnamesen“ Regenjacken, aber als um 16 Uhr starker und kalter Wind kam, noch „verschönert“ durch einen starken Regen, musste man eine Stunde früher die Arbeitsaktivitäten beenden, da ging es schon langsam um die Gesundheit.

Grab der kleinen Kinder...

Am Samstag packten dann 17 Helfer an und der Container, welcher mit dem Werkzeug kostenlos von der Stadt Tepl zur Verfügung gestellt wurde, füllte sich sehr schnell. Es waren nämlich sechs Motorsensen im Einsatz. Vor dem Mittagessen wurde alles gemäht und nach der Mittagspause warfen sich alle auf das Abfahren des gemähten Grases. Die stärksten Männer nahmen sich der größten Anforderung an: Aufstellen der umgefallen Grabsteine. Eigentlich sind das umgeworfene Grabsteine, die entweder vom Rindvieh umgestürzt wurden, oder vom anderen Vieh, welches aber zwei Beine hat. Das ist eine „NeverEnding Story,“ aber man muss jedem ein Beispiel der Würde eines jeden Menschen zeigen, der auf diesem Friedhof ruht. Auf diesem heiligen Feld sind nicht nur Äbte und Angestellte des Klosters bestattet, sondern auch Menschen aus den umliegenden Dörfern, die zur Pfarrei Kloster Tepl gehörten. Nach der Vertreibung dieser Menschen 1946 wurden diese Gräber der Natur überlassen. Die Kinder unter der Führung von Tomas Leicht nahmen sich des Grabes des Müllermeisters Karl Helmer aus der Stiersmühle an.



o. v.l.: Vít Červenka, Stadtsekretär von Tepl und Karel Hermann, Tepler Bürgermeister.

Foto: Vít Červenka

In diesem Grab ist er begraben, sowie seine fünf Kinder, die noch ganz klein, oder gleich bei der Geburt starben. Dieses Grab wurde mit Blumen verschönert, die angepflanzt wurden. Alle Teilnehmer versammelten sich dann an diesem Grab und Richard Šulko erzählte dann die Geschichte der Nachkommen Helmers, die sich vor etwa 20 Jahren nach so einer Begegnung bei ihm meldeten, als sie den Artikel über die Jugendbegegnung gelesen hatten.

Zwei Stunden Sonnenschein...

Als die Wende 1989 kam und die „Egerland-Jugend“ nach einem Zeichen der Zusammenarbeit und Rettung der Kultur der Deutschböhmen, fiel die Wahl auf diesen Friedhof, weil von den Prämonstratensern aus, die Kultur und Ausbildung nach ganz Westböhmen, das heißt ins Egerland kam. Als „Belohnung“ für die harte Arbeit bekamen

dann die schon müden Helfer zwei Stunden Sonnenschein. Der Sonntag gehörte noch dem gemeinsamen Gottesdienst und dem Mittagessen, nach dem dann wieder alle Richtung nach Hause fuhren. (MR)

Der Bund gratuliert zum Geburtstag:

56: Vetta Fechter am 6. 8., in Riedstadt/Kumerau

Jahresprogramm 2022

Jeden letzten Samstag im Monat: Tanzprobe

Online mit Details hier:
<http://www.deutschboehmen.com/Veranstaltungskalender>

10. 7. 2022:

100 Jahre Egerländer Gmoin z'Nürnberg mit den Målaboum und Die Målas

13. 8. 2022:

Laurentiusfest in Chodau

14. 8. 2022:

23. Egerländer Gebetstag in Maria Kulm

14. 8. 2022:

Hl. Messe in Kumerau mit dem Pilsner Bischof

8.10. 2022

Großveranstaltung der deutschen Verbände in Prag

26.-27.11. 2022

Herbsttagung der LV mit Neuwahl

28.11. 2022

Literarische Lesung in der Deutschen Botschaft Prag

10. 12. 2022

Niklas in Netschetin



o.: Anna Jindřichová kämpft mit dem Regen.

Foto: Richard Šulko

Impressum

Heimatruf

erscheint monatlich
reg. Nr.: MK ČR E 22227
dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik

unterstützt

Herausgeber:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:

Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.
Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien
Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

richard@deutschboehmen.com

www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.
Nádražní 473/3
339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der
Beiträge

ist der 25. des vorhergehenden
Monats.

Die zugesandten Beiträge
werden nicht zurückgeschickt

Kontos: für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,-Kč/15,- EUR